

Witwe von Axel Springer kauft Villa

Friede Springer saniert Beyerstraße 4 / Gerüst fällt im Juli / Bau bis Ende 2000 fertig

RICARDA LEHMANN

Nur klein gedruckt verkündet das Bauschild den großen Namen. „Bauherrin: Friede Springer“ steht dort. Die Witwe des 1985 gestorbenen Verlegers Axel Springer („Bild“) hat die Villa in der Beyerstraße 4 zwischen der Kolonie Alexandrowka und dem Neuen Garten gekauft. Derzeit ist das um 1880 errichtete Gebäude vollständig eingerüstet, Handwerker sanieren es emsig und aufwendig. Wie schön die Villa ursprünglich einmal war und wieder werden soll, lässt derzeit nur ein Bild auf dem Bauschild ahnen.

Anfang Juli soll das Gerüst fallen und die mit vielen Stuck-Ornamenten verzierte Fassade in neuem, hell lachs-farbenem Glanz erstrahlen. Orientiert haben sich die Stukkateure bei ihren Arbeiten an



Friede Springer.

FOTO: DPA

„Die Außenhülle wieder in den Originalzustand zu versetzen, war für uns eine kleine Herausforderung“, sagt Roland Schulze, Chef der gleichnamigen Potsdamer Baudenkmalpflege GmbH. Noch vor Jahresende soll das gesamte Haus bezugsfertig sein. Gut ein Jahr haben dann die Bauarbeiten gedauert.

Dem Vernehmen nach trägt sich die Verlegerwitwe mit dem Gedanken, Berlin zu verlassen und bald ihren Wohnsitz in Potsdam zu nehmen. Sie sei begeistert von dieser Stadt, heißt es. Friede Springer

einem historischen Foto der Villa.

gehörte dann zu einer Reihe Prominenter wie etwa Regisseur Volker Schlöndorff, TV-Moderator Günther Jauch und

Modeguru Wolfgang Joop, die bereits in den vergangenen Jahren Potsdam für sich entdeckt haben und hier wohnen.



Ein Stukkateur gestern bei der Arbeit am Haus in der Beyerstraße 4.

FOTO: MAZ/KÖSTER